

18.03.2014

L a b o r b r i e f

HbA1c-Analytik

Anpassung der Kalibration an die HPLC-Methoden

Das Zentrallabor führt die Bestimmung des HbA1c zur Diagnostik eines Diabetes Mellitus und zur retrospektiven Schätzung der Qualität der Blutzuckereinstellung bei Diabetikern nach den Empfehlungen der IFCC und der DDG durch.

Im Rahmen der Überprüfung und Überarbeitung des HbA1c-Assays hat der Hersteller (Roche Diagnostics) die Applikation und Kalibration des HbA1c-Tests angepasst und somit die Vergleichbarkeit zu den HPLC-Methoden optimiert. Die Anpassung der Kalibration bewirkt einen Abfall der HbA1c-Werte um ca. 4 mmol/mol bzw. 0,4 Prozentpunkte im Messbereich von 39 mmol/mol (5,7 %) bis 75 mmol/mol (9,0 %). Oberhalb von 75 mmol/mol (9,0 %) nimmt die Abweichung zu und führt zu Ergebnissen, die bis zu 15 mmol/mol (1,5 %) niedriger im Vergleich zu den Vorwerten liegen.

Ab Dienstag, dem 18.03.2014, wird im Zentrallabor der überarbeitete HbA1c-Assay in der Routine eingesetzt.

Die Präanalytik und die Referenzbereiche bzw. klinischen Entscheidungsgrenzen bleiben unverändert. Die Befunde werden weiterhin in mmol/mol (IFCC) und in % (DCCT/NGSP) ausgegeben.

Referenzbereiche

HbA1c IFCC	29 – 39 mmol/ mol
HbA1c DCCT/NGSP	4,8 – 5,7 %

Mit freundlichen Grüßen



Univ.-Prof. Dr. med. F. Boege
Direktor des Instituts



Dr. med. D. Hermsen
Oberarzt